



SUPPORTERS CREW FREIBURG e.V.

FANBLOCK *aktuell*

Der Infolyer zu den Heimspielen des SCF

Sport-Club Freiburg vs. 1. FC Heidenheim | 11.5.2024 | No. 308

Salli Zemme

Das Schneckenrennen um die Europäischen Plätze biegt auf die Zielgerade ein. Das bedeutet, die Saison ist tatsächlich schon (annähernd) wieder vorbei und ihr habt hier den letzten Fanblock aktuell der Saison 2023/2024 vor euch.

Dass wir am 33. Spieltag der Saison noch immer so gut dastehen und die Chance haben, ein drittes Mal in Folge den Europapokal zu erreichen, zeigt, welche wahnsinnige Entwicklung unser Sport-Club genommen hat. Für den Autor dieser Zeilen, der mit Achim Stockers Credo, man wolle langfristig zu den Top-25 im deutschen Fußball gehören, groß geworden ist, sind die letzten Jahre noch immer wie ein Traum.

Der SC hat sich aber nicht nur sportlich entwickelt, sondern auch alles außen rum ist größer geworden. Auch diese Entwicklung ist spannend. Und es gilt für uns als Fans, diese aufmerksam und kritisch zu begleiten, wenn wir die Einzigartigkeit unseres Sport-Club Freiburg e. V. bewahren wollen.

Aber heute steht der Sport im Vordergrund. Es war eine lange Saison. Es war eine intensive Saison. Und wir können sie krönen! Mit einem Heimsieg können wir nicht nur den Trainer gebührend verabschieden, sondern auch unseren Platz in der Tabelle zementieren. Also gebt alles, wo auch immer euer Platz im Mooswaldstadion ist!

Europa ist nah! Forza SC! (lg)

33. Spieltag

Freitag:	Augsburg – Stuttgart
Samstag:	M'gladbach – Frankfurt
	RB Leipzig – Bremen
	SCF – Heidenheim
	Köln – Union Berlin
	Mainz 05 – Dortmund
Sonntag:	Darmstadt – Hoffenheim
	Bayern – Wolfsburg
	Bochum – Leverkusen

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Leverkusen	59	84
2	Bayern	49	69
3	Stuttgart	34	67
4	RB Leipzig	38	63
5	Dortmund	24	60
6	Frankfurt	1	45
7	SCF	-12	41
8	Hoffenheim	-8	40
9	Augsburg	-8	39
10	Heidenheim	-8	38
11	Bremen	-9	38
12	Wolfsburg	-11	37
13	M'gladbach	-7	33
14	Bochum	-24	33
15	Union Berlin	-25	30
16	Mainz 05	-17	29
17	Köln	-30	24
18	Darmstadt	-46	17

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Der Freiburger Weg #2

Im Januar 2012 steckte unser SC mal wieder bis Oberkante Unterlippe im Abstiegskampf. Man hatte gerade erst Marcus Sorg nach nur einer halben Saison im Amt entlassen – etwas, was nach zuvor zwei Trainern in zwanzig Jahren unvorstellbar schien – und den kurz zuvor erst vom Jugend- zum Co-Trainer beförderten Christian Streich zum Cheftrainer gemacht.

Direkt im ersten Spiel der Rückrunde ging es gegen den FC Augsburg, der mit einem Punkt weniger auf Platz 18 der Tabelle war. Es war arschkalt und das Spiel passte zum Wetter. Dann hatte der Trainer den Mut, einen 18-jährigen Defensivspieler einzuwechseln, der direkt in seinem ersten Bundesligaspiel kurz vor Schluss den 1:0-Siegtreffer erzielte. Der Rest war Ekstase und der Auftakt zu einer Entwicklung des Vereins, die im Grunde nur einen Weg kannte.

In der letzten Fanblock-Ausgabe wurde an dieser Stelle ausgiebig über den Freiburger Weg geschrieben. Bedeutender Teil dieses Weges ist Geduld und eine Portion Gelassenheit, wenn es sportlich einmal nicht ganz so gut läuft. Diese Mischung ist es, die eine solche Ära, wie sie heute zu Ende geht, überhaupt erst ermöglicht.

In der Abschiedschoreo für Nils Petersen hieß es „Niemand ist größer, als der Verein“. Und das ist auch uneingeschränkt richtig. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass manche Akteure einem Verein nachhaltig ihren Stempel aufdrücken. Und dazu gehören zweifelsohne Christian Streich und Patrick Baier.

Beide haben den Verein geprägt und maßgeblich dazu beigetragen, dass er heute da steht, wo er steht. Dank Ihnen ist Achim Stockers Credo (s. o.) bei vielen in den Hintergrund gerückt. Stattdessen ging es über die Alpen, ans Kaspische Meer und nach London über den Kanal (zwei Mal).

Es wird anders sein ab der kommenden Saison. Die Fundamente, die Sie errichtet haben, bleiben aber. Unser Capitano wird in der neuen Rolle als Trainer seinen eigenen Weg gehen. Vielleicht ist das ja der Beginn einer neuen Ära.

In diesem Sinne: Danke, Trainer (Plural)! (lg)

Hoffnungsträger Streich

Die Zeit von Christian Streich als Angestellter des Sport-Club Freiburg geht in diesen Tagen zu Ende. Deshalb soll an dieser Stelle der Blick zurück gerichtet werden auf die Zeit, in der Streich erstmals für den SC aktiv war: damals allerdings nicht als Trainer, sondern als Spieler.

Die sichtbare sportliche Laufbahn von Christian Streich beim SC begann am 11. September 1987, am 10. Spieltag der Saison 1987/1988. Es war eine Fußballzeit, in welcher sich die deutschen Fußball-Nationalkicker, gecoacht von Kaiser Franz, mit einigen Freundschaftsspielen auf die erste EM in Deutschland vorbereiteten (1988) und dabei am 9. September 1987 mit 3:1 gegen England gewannen. In der Bundesliga dominierten der 1. FC Köln [1], Borussia Mönchengladbach und der spätere Meister Werder Bremen.

Und in der 2. Bundesliga kämpfte der Sport-Club zu diesem Zeitpunkt nach einem guten Saisonstart darum, als Tabellenfünfter den Anschluss an die oberen Plätze nicht zu verlieren. Die politischen Schlagzeilen dieser Tage befassten sich vor allem mit dem allerersten Besuch eines Staatsoberhauptes der DDR in der Bundesrepublik vom 7. bis zum 11. September 1987. Darunter das berühmte „Wiedersehen in Wiebelskirchen“ – Erich Honeckers Rückkehr in seinen saarländischen Heimatort.

Beim SC Freiburg sollte es in der laufenden Zweitligasaison bis zum 10. Spieltag dauern, bis der damals 22-jährige Christian Streich als Neuzugang von den Stuttgarter Kickers zu seinem ersten Einsatz kam. Im Vorfeld des Spieles gegen Wattenscheid 09 plagten den von Jörg Berger trainierten Sport-Club erhebliche personelle Probleme. So fehlten etwa die Stammkräfte Charly Schulz, Fred Schaub und Joachim Löw krankheits- und verletzungsbedingt. Deshalb stand der junge Christian Streich, obwohl zu diesem Zeitpunkt nach einer langen Pause physisch noch nicht in Topverfassung, erstmals im Mannschaftskader. Streich wurde dann tatsächlich in der 57. Minute für Maximilian Hauck eingewechselt und absolvierte an der Seite von Spielern wie Alfons Higl, Udo Lay, Rolf Maier oder Souleyman Sané sein erstes

Pflichtspiel für den SC. Er konnte jedoch die 0:1-Niederlage in Wattenscheid auch nicht verhindern.



Christian Streich

Sport-Club Freiburg

Nachdem Streich daraufhin in der Wochenmitte bei einem Freundschaftsspiel in Berghaupten durchgespielt und eine gute Leistung gezeigt hatte, war er dann für das folgende Heimspiel am 19. September 1987 im Dreisamstadion gegen die Spvgg. Bayreuth eine Option für die Startelf des SC. Die Badische Zeitung erwähnte in ihrem Vorbericht unter der Überschrift „Trainer Berger hofft auf Streich“ ausdrücklich, dass der Neuzugang nun endlich von Anfang an zum Einsatz käme und man mit ihm große Erwartungen verbinde. Diese konnte Christian Streich tatsächlich auch erfüllen: In der 21. Minute erzielte er den Führungstreffer für den Sport-Club und somit sein erstes Pflichtspieltor für den SC. Offenbar war Streichs erster Treffer für den SC nicht nur ein wichtiger, sondern auch ein besonders schöner – es sei, so schrieb die BZ, ein „sehenswerter Schuss“ und ein „prächtiges Tor“ gewesen, mit dem er den SC an diesem Tag in Führung schoss. Das Spiel endete mit einem überzeugenden 5:1-Sieg für Freiburg. Christian Streich spielte durch und kam danach noch bei weiteren 20 Saisonspielen zum Einsatz. Der SC Freiburg musste sich nach einer sehr durchwachsenen Rückrunde schließlich mit einem eher enttäuschenden 10. Tabellenplatz begnügen. Zur neuen Saison wechselte Hoffnungsträger Christian Streich zum Ligakonkurrenten FC 08 Homburg. (us)

Rückblick Köln

Der vergangene Samstag führte unsere Elf zum Spieletagstopspiel in die schöne Stadt Köln. Die Karnevalshochburg hatte in den vergangenen Wochen jedoch wenig Freude an ihrem 1. FC Köln. Zu sehr war die Mannschaft in einen Abstiegsstrudel geraten. Dadurch hatte unsere Freiburger Vertretung durchaus einen angeschlagenen Gegner vor der Brust. Mit einem etwaigen Sieg konnte man die Kölner zwar nicht (sofort) in die zweite Liga schicken, jedoch wäre dies realistisch beinahe nicht mehr zu retten gewesen. Wer jedoch von einem einfachen Sieg träumte, sollte sich täuschen. Durch Gelb- bzw. Rotsperren, sowie die üblichen Verletzungssorgen, durfte man ein schwieriges Unterfangen erwarten.

Die Abfahrt in Freiburg war ungewohnt spät am frühen Vormittag und wurde mit einer Prise Sonnenschein begleitet. Die Fahrt an sich verlief recht ruhig und glücklicherweise ohne Stausorgen. Leider jedoch wechselte das Wetter von mild und schön zu klassisch englisch, also Regenwetter. So musste man doch mit nassem Buckel den Weg zum Stadion bestreiten. Das Kölner Müngersdorfer Stadion ist immer eine Reise wert und tatsächlich eine der besseren Auswärtsstandorte der Liga, wenn man mal von Parkplätzen und unschönen kulinarischen Erlebnisse abieht.

Das Spiel selbst verlief leider nicht wirklich spektakulär. Köln stemmte sich kämpferisch durchaus gegen einen Abstieg, fand jedoch kaum Mittel, präzise Schüsse auf den Kasten von Noah Atubolu zu platzieren. Unsere Mannschaft konnte leider keine kämpferischen Eigenschaften zeigen. Müde, kraftlos, uninspiriert, ungeordnet... Es war irgendwie ein Mix von allem. Man merkt in den letzten Spielen durchaus einen gewissen Substanzverlust der Mannschaft. Ein hartes Jahr Europa gepaart mit vielen Verletzten fordert zum Ende der Saison nun seinen Tribut. Letztlich blieb es beim 0:0, was keiner der beiden Mannschaften wirklich half.

Die Rückfahrt wurde weitestgehend zügig gestaltet. Als kuriose Ereignis könnte man erwähnen, dass uns der McDonald's-Betreiber an einer Raststätte die Türe aus Personalmangel vor der Nase zuschloss, jedoch

sämtliche Menüs und Burger über den Drive In ausgab. Wer hier eine Logik findet darf sie dem Autor des Textes gerne erklären. Letztlich erreichten wir Freiburg um 3:00 Uhr. Blöde Zeit irgendwie – zu früh zum Durchmachen, zu spät für den Heuboden. (mr)

Veranstaltung

Merkt Euch bitte schon mal den 25.06.24 vor: An diesem Abend laden wir alle Interessierten ins Dreisamstadion (vitra.lounge) zu einer Veranstaltung ein und hoffen, Euch zahlreich dort zu sehen!

Wir widmen uns an diesem Abend dem Thema „Rassismus im Fußball“. Dieses Mal geht es aber nicht vorrangig um rassistische Sprüche, Anfeindungen und körperliche Übergriffe, die es leider auch in unserem Stadion gibt. Wir wollen mit der Veranstaltung unseren Blick weiten und gehen auf eine weniger sichtbare Form von Rassismus ein. Auf einen Rassismus, der nichts mit einer absichtsvollen Ungleichbehandlung oder Herabwürdigung zu tun hat, sondern sich über Generationen in unsere Köpfe und Strukturen eingeschrieben hat – und für die Betroffenen äußerst folgenreich ist.

Wie zeigt sich das im Fußball?

Zum Beispiel daran, dass Schwarze zwar als Spieler auf dem Feld nicht mehr wegzudenken sind, aber überhaupt nicht in Führungsposition vorkommen. Oder Kommentator*innen – wie Studien zeigen – bei schwarzen Fußballern mehr auf Kraft und Athletik und weniger auf Spielintelligenz und Disziplin eingehen.

Gemeinsam mit Ronny Blaschke und zwei weiteren Gästen gehen wir an dem Abend den Fragen nach, was sich da alles über Jahrzehnte in unseren Köpfen und in den Fußballstrukturen festgefahren hat und wie wir ohne moralischen Zeigefinger darüber nachdenken können. Natürlich werden wir auch diskutieren, was wir tun können, um diese rassistischen Denkmuster und Strukturen aufzubrechen.

Wie immer werden wir den Abend mit Getränken, Snacks und Möglichkeiten für Gespräche ausklingen lassen. Gerne weitersagen und den Termin vormerken. (scfr)

SCFR auswärts



Zum letzten Saisonspiel nach Berlin am Samstag, 18. Mai fahren wir mit dem Bus. Die Fahrt ist bereits ausgebucht.

Abfahrtszeiten:

- **00:00 Uhr FR-Kronenbrücke**
- **00:10 Uhr FR-Paduaallee (P+R)**
- **00:40 Uhr Herbolzheim**
- **01:00 Uhr Offenburger Ei (Ost)**

Kommt mit und unterstützt den SC auch auswärts!

SUPPORTERS CREW FREIBURG E.V.

Mitglied werden

Ihr wollt euch engagieren, den SCF und uns tatkräftig bei Auswärtsfahrten, Choreos, dem Fanblock oder anderen Aktionen unterstützen und dabei von den Mitgliedervorteilen profitieren? Dann informiert euch am Infostand unter der Nord, auf unserer Webseite oder schreibt eine E-Mail an info@supporterscrew.org.

Wer mal was für den Fanblock schreiben will, interessante Themen hat oder einfach nur Kritik los werden will, meldet sich bitte direkt bei fanblock@supporterscrew.org.

Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg
eingetragen am Amtsgericht Freiburg VR319

Online: www.supporterscrew.org
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR)®
Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans, der durch die SCFR® und freiwillige Spenden finanziert wird.

